

Bericht
des Ausschusses für Infrastruktur
betreffend die Genehmigung einer Mehrjahresverpflichtung zur gemeinsamen
österreichweit flächendeckenden Erstellung von Orthofotos 2022, 2023 und 2024

[L-2021-634404/2-XXIX,
miterledigt [Beilage 40/2021](#)]

Orthofotos sind digitale Geobasisdaten und werden in Oberösterreich seit 1998 regelmäßig angefertigt. Seit 2012 erfolgt die Beschaffung in Kooperation mit dem Bund. Dadurch können Kosten halbiert und einheitliche Qualitätsstandards sichergestellt werden.

Bei Orthofotos handelt es sich um digitale Luftbildaufnahmen, welche eigens durch Befliegungen mittels großformatigen hochauflösenden Kameras in einer Höhe von rund 3.000 m über Grund aufgezeichnet und in einem weiteren Bearbeitungsschritt zu einer verzerrungsfreien, maßstabsgetreuen Abbildung der Erdoberfläche im Landeskoordinatensystem prozessiert werden. Die Bodenauflösung beträgt 20 cm und ist somit deutlich genauer als Satellitenszenen. Darüber hinaus zeichnen die bildgebenden Sensoren in unterschiedlichen Farbkanälen auf, so dass neben den bekannten Echtfarben-Orthofotos zusätzlich auch Infrarot-Orthofotos erstellt werden, welche bei der Bildinterpretation im Forstbereich von Bedeutung sind.

Die Orthofotos finden breite Anwendung in der Landesverwaltung. Sei es als Planungsgrundlage im Straßenbau oder Hochwasserschutz, im Sachverständigendienst oder etwa in der Hoheitsverwaltung. Auf Grund von wiederkehrenden Befliegungen entstehen Zeitreihen, welche eine engmaschige Dokumentation der gesamten Landesfläche erlauben und so beispielsweise Aufschluss bei Fragestellungen in der Raumordnung geben. Darüber hinaus werden die vorliegenden Orthofotos nicht nur für landesinterne Zwecke genutzt, sondern mit den öffentlich zugänglichen DORIS-Kartendiensten sowie als „Open Government Data“-Datensatz für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Forschung, Lehre und Wirtschaft kostenlos bereitgestellt.

Durch die enge Kooperation mit dem Bund und allen anderen Ländern ist es möglich, dass das gesamte Bundesgebiet in einem Drei-Jahres-Zyklus wiederkehrend mit einer homogenen Datenqualität erfasst wird.

Für das Land OÖ als Projektpartner sind Gesamtkosten von rund € 160.000 (brutto) zu erwarten.

Um den Beschaffungsvorgang zu vereinfachen, soll die Ausschreibung der zu vergebenden Leistungen nunmehr nicht mehr jährlich, sondern über den gesamten Aktualisierungszyklus von drei Jahren erfolgen. Dafür ist gemäß Art. 55 Oö. Landesverfassungsgesetz iVm. § 21 Abs. 4 der Haushaltsordnung des Landes Oberösterreich die Genehmigung durch den Oö. Landtag erforderlich.

Der Ausschuss für Infrastruktur beantragt, der Oö. Landtag möge die sich aus dem beabsichtigten Abschluss einer Kooperationsvereinbarung über die gemeinsame österreichweit flächendeckende Erstellung von Orthofotos in den Jahren 2022 bis 2024 durch die Abteilung Geoinformation und Liegenschaft ergebende finanzielle Mehrjahresverpflichtung im Ausmaß der diesem Antrag vorangestellten Begründung genehmigen.

Linz, am 20. Jänner 2022

Peter Handlos
Obmann

David Schießl
Berichterstatter